

. Ortsgemeinde Immerath

- Gemeinderat -



Hauptstraße 28
54552 Immerath
Tel.: 06573 / 996655
E-Mail / Internet:
ortsgemeinde.immerath@vgdaun.de
www.immerath-vulkaneifel.de

26.02.2025

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Immerath
am 06.02.2025 im Gemeindesaal, Hauptstr. 27 in Immerath

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 22:45 Uhr

Anwesend:

Als Vorsitzender:	Ortsbürgermeister Stefan Harbecke
Als Mitglieder:	Manuela Schneiders
	Herbert Schneiders
	Herbert Zenzen
	Jürgen Pfothenhauer
	Thomas Chilla
	Hans Peter Krämer
	Schriftführer: Stefan Harbecke
	Gäste/Zuhörer: Martin Vickus bis 20:30 Uhr

Nicht anwesend: entschuldigt: -

Der Vorsitzende, Ortsbürgermeister Stefan Harbecke, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind und der Rat beschlussfähig ist.

Es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

Zu den Niederschriften vom 28.11.2024 gibt es keine Einwendungen und sind somit genehmigt.

Tagesordnung

- Öffentliche Sitzung -

1. Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
2. Beratung und Beschlussfassung über die Verpachtung von Landespflegeanlagen
3. Verschiedenes
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

-Nicht öffentliche Sitzung -

5. Beratung und Beschlussfassung über gemeindliche Pachtverträge
6. Verschiedenes

1. Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
--

Der Ortsbürgermeister verpflichtet das neue Ratsmitglied Hans-Peter Krämer vor seinem Amtsantritt durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten (§§20, 21 u 30 Abs. 1 GemO)

2. Beratung und Beschlussfassung über die Verpachtung von Landespflegeanlagen

Die Beratung erfolgt erneut.

In der Sitzung vom 23.05.2024 TOP 3 beantragt Herr J. Römer Teile der Landespflegeflächen der Ortsgemeinde zu pachten.

Als Vorbereitung auf diesen Punkt hat der Ortsbürgermeister sich bei der VG (Hr. Schüller) zum Sachstand Beschluss der Niederschrift vom 23.05.2024 informiert.

Harbecke informierte sich ebenfalls zum Sachstand bei dem zuständigen DLR.

Das Land RLP hat in der Zwischenzeit ein sogenanntes Kompensationskataster eingeführt. Dort sind alle Landespflegeflächen, welche als nachhaltige (dauerhafte) Naturschutzmaßnahmen katalogisiert sind, aufgeführt. Diese werden zum Frühjahr 2025 durch die DLR erneut begutachtet.

[LANIS_Landespflegeflächen Immerath](#)

In der folgenden Beratung wurden die Alternativen der Bewirtschaftung erörtert. Zusätzlich wurde noch angeführt das einige dieser anliegenden Felder nur über die Landespflegeflächen Flächen erreicht werden können und folgend ein Wegerecht abgeleitet werden kann.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt, gegenwärtig keine Verpachtung der Landespflegeflächen vorzunehmen.

Des Weiteren wird der Ortsbürgermeister beauftragt, an dem bevorstehenden Termin mit dem DLR teilzunehmen und den Rat über den aktuellen Sachstand zu informieren. Sollte sich aus diesem Termin eine Perspektive zur Verpachtung der Landespflegeflächen ergeben, wird ein erneuter Beschluss des Ortsgemeinderates herbeigeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltungen:	0

3. Verschiedenes

+ Sanierung Backhaus

In der vorherigen Periode wurde mehrfach Versucht die Sanierung anzugehen.

Der aktuelle Rat befindet sich in der Sachstandfeststellung.

Vorbereitend dazu fanden 23.01.25 und 30.01.25 Begehungen mit Vertretern der VGV Daun, Bauabteilung und KV Vulkaneifelkreis, Untere Denkmalbehörde und des Rates statt.

Im Rahmen der Begehungen wurde festgestellt, das das Angebot vom 12.03.24 (Aufmaß per Laserscan) nicht bekannt war. Aufgrund der doch hohen Kosten wurde das Angebot von allen Beteiligten verworfen.

Eine Zusammenfassung des Sachstandes wurde dem Rat im Vorfeld mitgeteilt (Gesprächsnotizen). Die Beratung soll der Orientierung dienen in welche Richtung die Sanierung gehen soll.

Im folgenden wurden dazu zwei Sachverhalte erörtert.

1. Problematik mit dem nach innen geneigten Giebel. Hier wird es wiederkehrend immer zu einer Sanierung (ca. alle 10 bis 15 Jahre) kommen, da das Regenwasser nicht durchweg abgeführt werden kann und nach und nach die Gefache unterlaufen wird.

Weiter müssen ebenfalls die Folgekosten durch eine ständige Sanierung in Betracht gezogen werden.

Hierzu wurde ein Vorschlag der Denkmalbehörden über eine Art Verschalung, als dauerhaften Schutz der Front unter Berücksichtigung des ortsbildprägenden Charakters des Gebäudes, erörtert. Der Vorschlag der unteren Denkmalbehörde in Form einer einfachen Holzverschalung wurde durch den Rat nicht befürwortet, gleichwohl der Gedanke nach einer dem Gebäude angepassteren Variante weiter verfolgt werden soll.

2. Fördermöglichkeiten

Hierzu wurden verschiedene Möglichkeiten erörtert.

Zeitnah wäre eine (Teil-) Förderung über LEADER möglich. Hierzu ist aber ein (ganzheitliches) Konzept im Zusammenhang mit der kulturellen Bedeutung des Schulmuseums und des Backhauses in der Dorfgemeinschaft zu sehen. Dazu gehört nach Ansicht des Rates auch eine Prüfung des Erhaltungszustand der Backöfen. Ebenfalls könnte hier auch über eine Überarbeitung / Gestaltung des angrenzenden Platzes nachgedacht werden.

+ Schild Bauplatz

Im Zusammenhang mit dem beschädigten Schild wurde von Seiten der Ortsgemeinde Anzeige erstattet. Nach Rücksprache mit der Polizei kann das Schild entfernt werden.

Das Schild soll aber wieder angebracht werden. Ratsmitglieder Krämer und Zenzen erklärten sich bereit diese Aufgabe zu übernehmen

+ Info Baumkataster / Eigene Maßnahmen

Ratsmitglied Chilla teilte mit, dass ein Baum bei den Containern abstirbt.

Da der Baum im Baumkataster aufgeführt ist, informierte der Vorsitzende über die Vorgehensweise der Begutachtung über die beauftragte Firma.

Der Baum könnte bis zum 1. März und dann wieder ab November durch die Ortsgemeinde fachgerecht gefällt werden.

Ein Fällen aus Sicherheitsgründen ist grundsätzlich das ganze Jahr über möglich. Zuständig ist dann aber die Beauftragte Firma, sowie etwaige Subunternehmer. Hier kommt es dann aber zu sehr hohen Kosten. Der Vorsitzende soll eine Expertise, in Absprache mit der Revierförsterin, einholen und bei einer möglichen Gefährdung den Baum fällen lassen.

+ Anfrage / Anregungen

Ratsmitglied Zenzen gab folgende Anregungen bezüglich weiterer Dorfaktionen:

- Terminierung des Dreck-Weg-Tages entsprechend der letzten Bürgerstunde

- Ratsmitglied Zenzen hat in den vergangenen Wochen eigenaktiv des öfteren die Mülleimer geleert. Er berichtete über die Anzahl der aufgestellten Mülleimer, sowie die Hundekotproblematik.

Der Vorsitzende informierte den Rat, dass Hundehalter im urbanen Lebensraum eine besondere Verantwortung tragen. Hundehalter meinen oft, sie müssten den Hundekot nicht entfernen, da sie Hundesteuer bezahlen. Dies stimmt jedoch nicht, da mit der Hundesteuer lediglich das private

Halten von Hunden besteuert wird. Sie ist eine Abgabe, der keine bestimmte Leistung (auch nicht das Aufstellen von Spendern für Hundekotbeutel) entgegensteht und dient der Finanzierung aller kommunalen Aufgaben.

Das OVG Koblenz entschied 2013 sogar, dass Kommunen mit maroden Haushalten zur finanziellen Sanierung die Hundesteuer deutlich erhöhen dürften.

Es gibt hier, gemäß Verordnung durch die Verbandsgemeinde, eine eindeutige Regelung, dass Halter und Führer von Hunden dafür sorgen müssen Flächen nicht mehr als verkehrsüblich zu Verunreinigungen. Zur Beseitigung bereits erfolgter Verunreinigungen sind Halter und Führer nebeneinander in gleicher Weise unverzüglich verpflichtet.

In der anschließenden Erörterung wurden verschiedene Ansichten ausgetauscht. Da gegenwärtig noch kein Gemeindearbeiter gefunden wurde, wurde folgende Vorgehensweise vereinbart. Die Spender für Hundekotbeutel werden vorerst nicht mehr bestückt. Wenig benutzte Mülleimer werden Schritt für Schritt reduziert. Es wird regelmäßig geprüft, inwieweit eine ideale Auslastung erreicht wird.

Im Bereich der Bushaltestelle wird zum Schutz der Kinder ein Schild angebracht, welches das Einwerfen von Hundekotbeuteln untersagt.

- Erstellen einer sogenannten To-Do-Liste

+ Nachlese Seniorentag

Es gab gänzlich positive Rückmeldungen. Die Abrechnung ergab Ausgaben von 600,94€.

Der Jagdvorstand unterstützt mit 200,- € .

Die Einkaufsliste, wurde mit den verbrauchten Materialien korreliert. Dadurch kann zur nächsten Veranstaltung eine optimierter Einkauf erzielt werden. Auf das zusätzliche Präsent soll verzichtet werden.

+ Sitzungsgelder

Die Sitzungsgelder sollen ausgezahlt werden.

Der Ortsbürgermeister wird beauftragt dies umzusetzen.

+ Bundestagswahl

Der Vorsitzende informierte zum Sachstand der Bundestagswahl.

Die Bestellungen zum Wahlausschuss sind erfolgt.

Der Aufbau findet am Abend vorher statt.

4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

+ Illegale Müllentsorgung

Es erfolgte eine Sachstandmitteilung. Dazu wurde ebenfalls eine Gesprächsnotiz mit der ART erstellt.

+ Regenwasserkanal Brunnenstraße

Es erfolgte eine Sachstandmitteilung zum Ortstermin vom 27.01.25. Dazu wurde eine Gesprächsnotiz mit der VGV erstellt.

+ KiTa – Zweckverband

Informationen zur letzten Sitzung

- Alle Kita's im Kreis Vulkaneifel werden gleich behandelt.
Betrifft sowohl öffentliche, als auch kirchliche Einrichtungen.
- Bezüglich Neubau Kindergarten Gillenfeld kein neuer Kenntnisstand.

+ Immerath – App

Die App wurde durchaus gut angenommen.

Im folgenden wurde kurz über das Nutzungsverständnis der Gruppen im allgemeinen gesprochen.

Insgesamt wird die Installation der App als positiver Schritt bewertet.

Da die Mitgliederliste der App größer ist, als die der WhatsApp – Gruppe wurde vereinbart die WhatsApp-Gruppe vorerst auf „Eis“ zu legen.

+ Grundstücksverkäufe / Verzichtserklärung

Der Vorsitzende informierte über den Verzicht des gesetzlichen Vorkaufsrecht nach den Bestimmungen des BauGB (§§ 24 ff.) entsprechend der Feststellung / Empfehlung der VGV Gebäude und Freifläche Brunnenstraße.

+ Seniorenkarneval

Info durch Flyer (Web-Seite / App) und Plakat. Im weiteren erfolgt eine Information über das Mitteilungsblatt. Manuela Schneiders unterstützt bei der Sitzung .

+ Sachstand Technik Gemeindesaal

Überprüfung der Technik am 15.01.2025 im Gemeindesaal mit Frank Pörling (Sachstand)

1. Kabel im Gemeindesaal.

Die verlegten HDMI-Kabel sind so nicht nutzbar, da sie möglicherweise zu lang sind. Bei zwei Kabeln, (Buchse Ausgang Festplatz / Buchse Saal Wand unter Fotos) die zum Verteilerschrank gehen, wir angezeigt, dass sie funktionieren, aber zu viel Dämpfung haben. Es reichte nicht für eine Anzeige / Bild. Das Kabel vom Verteilerschrank zum Beamer unter der Decke ist defekt. Kein Durchgang mehr.

Alternativen: Arbeiten über Funk (Verschiedene Varianten möglich) oder Netzwerktechnik.

Letztere müsste erst installiert werden.

Verstärker funktioniert. Die provisorische Verkabelung (offenen Drähte) mit DIN-Steckern ist nicht fachgerecht.

Funktechnik (Mikrophone) etc: Technik aus Zeitmangel nicht geprüft

Alte Boxen / Verstärker: Technik aus Zeitmangel nicht geprüft

Es wäre Hilfreich die Technik in einen mobilen Schrank einzubauen, der bei Bedarf angeschlossen werden kann.

Im weiteren ist noch zu überprüfen ob die Rückwand des Saales für Präsentationen / Filmvorführungen ausreichend ist. Eine Überarbeitung der Wand würde nach einem Angebot vom ortsansässigen Malerbetrieb Schmitz ca. 760,- € betragen.

Der Rat ist sich einig, sich um ein passendes Technikkonzept in Hinblick auf den vorhandenen Beamer zu kümmern.

+ Glasfaserausbau

Der Glasfaserausbau geht wohl von Seiten Westnetz in die nächste Phase.

- Bepanung der Verteilerkästen

- Materialbestellung.

Dazu hat die Ortsgemeinde das Baugrundstück 14/11 (neben ehem. Peter Schmitz) als Lagerfläche zur Verfügung gestellt. Das Grundstück ist für den Zeitraum frei zu halten.

+ Seniorenbeauftragter

Manuela Schneiders fragte zur Stelle der Seniorenbeauftragten nach. Der Vorsitzende erklärte, dass die Stelle vakant ist. M. Schneiders erklärte sich bereit, sich um den Aufgabenumfang zu informieren.